

Vorwort zur 1. Auflage

Das vorliegende Buch versucht, einen Überblick über die wichtigsten Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter sowie die professionellen »Antworten« – also Unterstützungsmöglichkeiten und -angebote – zu geben. In das Buch sind neben der theoretischen Reflexion der relevanten Literatur auch die praktischen Erfahrungen des Autors als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut ebenso eingeflossen, wie Erkenntnisse und Erfahrungen, die im Rahmen der Ausbildung von Studierenden an der Evangelischen Hochschule Freiburg und verschiedenen Universitäten gemacht wurden. Durch diese Erfahrungen ergaben sich Schwerpunktsetzungen und zum Teil die Strukturierungen dieses Buchs.

Das Werk steht an der Schnittstelle zwischen akademischer Ausbildung und der praktischen Arbeit mit (verhaltensauffälligen) Kindern und Jugendlichen. Es möchte die Tätigkeit von (angehenden) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten¹ und (angehenden) Psychologen aber auch von Fachkräften in den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit, der Sozialpädagogik, der Jugendhilfe und der Heilpädagogik bereichern. Es wäre ohne die Unterstützung von Kollegen und Kolleginnen aus Wissenschaft und Praxis nicht möglich gewesen; für die wertvollen Rückmeldungen möchte ich mich bedanken.

Ein besonderer Dank geht an Michael Böse, Alexandra Ringler und Simone Beuter, die bei der Zusammenstellung und Fertigstellung des Buches äußerst hilfreich waren.

Ein Dank gilt auch dem Team des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung an der EH Freiburg und meiner Familie; diese haben mich bei der Fertigstellung unterstützt und mich vor allem in der Endphase ausgehalten. Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Kollegin Johanna Hartung, die mich letztlich zu dem Buch angeregt hat und Herrn Dr. Poensgen vom Kohlhammer Verlag, der die Realisierung möglich machte.

Ich freue mich über Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Freiburg, im Sommer 2007

Klaus Fröhlich-Gildhoff

1 Zugunsten einer lesefreundlichen Darstellung wird in diesem Text bei personenbezogenen Bezeichnungen in der Regel die männliche Form verwendet. Diese schließt, wo nicht anders angegeben, alle Geschlechtsformen ein (weiblich, männlich, divers).

Vorwort zur 4. Auflage

Als Autor und Autorin sind wir über die Resonanz erfreut, die dieses Buch in der Vergangenheit bekommen hat. Seit der Erstauflage sind mittlerweile 16, seit der letzten, der dritten Auflage, sechs Jahre vergangen.

Diesmal treten wir zu zweit auf: Klaus Fröhlich-Gildhoff und Rieke Hoffer haben über viele Jahre wissenschaftlich im Zentrum für Kinder- und Jugendforschung in Freiburg zusammengearbeitet – dabei waren die Begegnung mit und Prävention von »Verhaltensauffälligkeiten« ein wesentlicher Schwerpunkt der gemeinsamen Forschungsprojekte. Dabei haben wir mit der Betrachtung des »Herausfordernd erlebten Verhaltens« in pädagogischen Zusammenhängen eine systemische Perspektive eröffnet: Es sind immer zwei (oder mehr) Personen involviert: Eine Person zeigt ein Verhalten, durch das sich eine andere herausgefordert fühlt. Bei der Analyse und dem Verstehen dieses Verhaltens – und der daran anschließenden Handlungsplanung – sind immer alle Beteiligten in den Blick zu nehmen. Auf diese Aspekte wird im Kap. 2.1 ausführlicher eingegangen.

Aus der Forschungszusammenarbeit sind Weiterbildungs- und Multiplikatorenprojekte entstanden, die wir immer noch mit großer Freude gemeinsam realisieren. Klaus Fröhlich-Gildhoff hat seine Lehrtätigkeit an der Evangelischen Hochschule beendet, Rieke Hoffer eine Professur an der Hochschule Koblenz übernommen. So ist folgerichtig, dass die jüngere Kollegin als Mitautorin dieses Buchprojekt mitträgt, fortführt und kontinuierlich auch in die akademische Lehre einbringt – und dadurch auch unmittelbare Rückmeldungen zu weiteren Verbesserungspotentialen erhält.

Bei der jetzt vorliegenden Neubearbeitung sind vor allem die neu bearbeiteten Diagnosesysteme DSM-5 und ICD-11 ebenso wie aktuelle epidemiologische Daten berücksichtigt worden. Da die ICD-11 bisher in Deutschland noch nicht weiter differenziert ist und noch nicht Eingang in die Abrechnungssysteme gefunden hat, werden an den entsprechenden Stellen beide Diagnosesysteme berücksichtigt.

Andere Grundlagen, wie das zentrale Bio-Psycho-Soziale Modell haben sich wiederum nicht so verändert, dass eine völlige Neubearbeitung dieses Buches nötig gewesen wäre. Bei den verschiedenen Formen von Verhaltensauffälligkeiten haben wir jeweils relevante, aktuelle Erkenntnisse zu Diagnostik oder Therapie ergänzt. Die schon in der dritten Auflage neuen Themen – wie übermäßiger Internetgebrauch oder die Unterstützungsstruktur der »Frühen Hilfen« sind weiter ausgebaut worden. Ebenso wird auf gesetzliche Änderungen – wie das »Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG)« oder das »Bundesteilhabegesetz« Bezug genommen.

Eine ausführliche Darstellung des Bereichs der Prävention hätte den Rahmen dieses Buches gesprengt; ein systematischer Überblick zu Programmen und Maßnahmen im Bereich universeller, selektiver und indizierter Prävention findet sich in der Publikation von Klaus Fröhlich-Gildhoff zur Angewandten Entwicklungspsychologie des Kindesalters.

Ein besonderer Dank geht an die Studierenden, Praktikerinnen und Praktiker sowie Kolleginnen und Kollegen, insbesondere im Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg, die durch Anregungen und Kritik zu mancher Erweiterung wie Präzisierung beigetragen haben.

Ein herzlicher Dank geht auch an unsere Partner, Frau Gaby Fröhlich-Gildhoff und Christoph Hammann-Kloss für ihre Unterstützung und Begleitung.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen zu diesem Buch – und hier sind uns die kritischen Hinweise besonders wertvoll.

Kassel und Freiburg, im Herbst 2024 Klaus Fröhlich-Gildhoff und Rieke Hoffer